



Bericht des Aufsichtsrats der VMR Group

Hamburg, Geschäftsjahr 2019

Bericht des Aufsichtsrats für die Value Management & Research AG

25.6.2020

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Value Management & Research AG hat im Geschäftsjahr 2019 in seiner jeweiligen Zusammensetzung den Vorstand gemäß der ihm nach Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Aufgaben umfassend überwacht, zeitnah beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen für die Gesellschaft eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2019 haben insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen – davon drei als Präsenzsitzung und zwei als Telefonkonferenz, an denen alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilnahmen – stattgefunden. Da hierbei durch die Mitglieder des Aufsichtsrates sämtliche Themen behandelt werden konnten, wurden keine Ausschüsse gebildet.

In der Telefonkonferenz am 03. Januar 2019 wurde die Zustimmung zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 6 der Satzung durch den Aufsichtsrat erteilt. Damit wurde dem Vorstand genehmigt, das Grundkapital der Gesellschaft, das am Tag der Beschlussfassung EUR 2.606.590,00 betrug, um einen Betrag von bis zu EUR 399,998,00 auf bis zu EUR 3.006.588,00 durch Ausgabe von bis zu 399.998 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen.

In der Präsenzsitzung am 29. April 2019 in Hamburg, trat der Aufsichtsrat zur Bilanz feststellenden Sitzung zusammen. Nach den Erläuterungen durch den Wirtschaftsprüfer wurde der Jahresabschluss sowie Konzernabschluss sodann vom Aufsichtsrat festgestellt. Desweiteren hat sich der Aufsichtsrat über die aktuellen Entwicklungen im ersten Quartal bei den Tochtergesellschaften und hier insbesondere bei der mitNORM GmbH sowie der 4 Free AG informiert.

In der Präsenzsitzung am 15. August 2019 unmittelbar nach der Hauptversammlung der Value Management & Research AG standen die Ergebnisse der Hauptversammlung sowie die aktuelle Entwicklung der Tochtergesellschaften zum 30.06.2019 zur Aussprache. Außerdem wurde ein Beschluss zur Bestellung von Herrn Dr. Sven Bernigau als Prokurist der VMR AG gefasst.

In der Präsenzsitzung am 25. November 2019 wurden die möglichen Kapitalmaßnahmen für das Geschäftsjahr 2020 sowie die strategische Weiterentwicklung der Value Management & Research AG besprochen.

In der Telefonkonferenz am 18. Dezember 2019 wurde nach der ausführlichen Präsentation durch den Vorstand die Zustimmung zum vorgelegten Business Plan 2019 – 2024 durch den Aufsichtsrat erteilt.

Neben diesen Sitzungen wurden mit dem Vorstand die laufenden Geschäftsentwicklung eingehen analysiert und die strategische Ausrichtung beraten. Dabei spielte insbesondere die weitere strategische Entwicklung des VMR Konzerns eine besondere Rolle. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsgang informiert. Geschäfte die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden von dem Aufsichtsrat geprüft und über die Erteilung der Zustimmung zu diesen Geschäften entschieden. Neben den Beratungen des Gremiums informierte der

Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig durch schriftliche und mündliche Bericht über die wesentlichen Entwicklungen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich in regelmäßigen Abständen davon überzeugt, dass die Gesellschaft über ein funktionierendes und effizientes Risikomanagement verfügt und eine den wirtschaftlichen Verhältnissen angepasste Liquiditätsplanung unterhält.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex hat sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich befasst. In der gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2019 abgegebenen Erklärung gemäß § 161 AktG wird festgestellt, dass die Value Management & Research AG mit Ausnahme der ausdrücklich in der Entsprechenserklärung offengelegten Fälle sämtliche Empfehlungen des Kodex (in der Fassung vom 07. Februar 2017) entspricht. Ausgenommen sind hiervon sieben Empfehlungen des Kodex. Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Aufgrund des in der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. August 2019 gefassten Beschlusses hat der Aufsichtsrat die bdp Revision und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in 10435 Berlin mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 beauftragt. Der Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung der Gesellschaft und des Konzerns von der bdp Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden.

In der Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses hat es bedingt durch die COVID 19 Pandemie zeitliche Verschiebungen gegeben. Hierüber haben wir den Kapitalmarkt fristgerecht informiert.

Für den Jahresabschluss der VMR AG wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss der VMR AG wurde eingeschränkt. Zur Einschränkung hat der Wirtschaftsprüfer in der Bilanzsitzung vom 24.06.2020 folgendes erläutert: Die Einschränkung betrifft ausschließlich den Bereich der in 2019 erworbenen mitNORM. Die mitNORM gewährt ihren externen Vermittlern Darlehen, Vorschüsse, Starthilfen/Garantievorschüsse und Ähnliches. Die Beweggründe für diese Leistungen sind vertriebspolitisch motiviert und nachvollziehbar. Zum 31. Dezember 2019 wurde in diesem Zusammenhang ein Betrag in Höhe von insgesamt kEUR 1.063 bilanziert, für den bereits kEUR 1.372 Wertberichtigungen gebildet worden sind. Die Geschäftsführung der mitNORM ist von der Werthaltigkeit dieser Forderungen überzeugt. Allerdings konnte sie keine geeigneten und eindeutigen Nachweise erbringen, die die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Empfänger belegen konnte. Damit lag ein Prüfungshemmnis vor, das zu einer Einschränkung des Bestätigungsvermerks geführt hat. Der Abschlussprüfer stellt die Werthaltigkeit nicht in Frage, er kann sie nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen. Wir als Aufsichtsrat haben den Vorstand und die Geschäftsführung angewiesen, ein entsprechendes System zu implementieren, um das Ausfallrisiko dieser Forderungen zu monitoren.

Sämtliche Fragen des Aufsichtsrates wurden durch den Vorstand umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht seinerseits geprüft und in der Sitzung vom 24.06.2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der Value Management & Research ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung dem oben wiedergegebenen Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch die bdp Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an. Er erhebt keine Einwendungen gegen diese Abschlüsse und billigt sie.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Value Management & Research Gruppe für den persönlichen Einsatz und ihre erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2019.

Der Aufsichtsrat dankt auch den Aktionären für das der Value Management & Research AG entgegengebrachte Vertrauen.

Hamburg, 25.06.2020

Klaus Schwantge

Aufsichtsratsvorsitzender